

Interessante Beobachtungen über *Anax parthenope* Selys (Odonata)

Von A. Bilek

Mittel- und Südeuropa wird von zwei *Anax*-Arten: *A. imperator* Leach. und *A. parthenope* Selys bewohnt, über letztere will ich meine nicht alltäglichen Beobachtungen folgen lassen. Da die viel seltenere *parthenope* die Biotope mit *imperator* teilt, wird sie bei ihrem Erscheinen meist unverzüglich von der stärkeren *imperator* angegriffen und verjagt. Aus diesem Grunde verrichtet sie ihre Brutgeschäfte meist erst gegen Abend, wenn *A. imperator* das Feld schon geräumt hat. Diesen Umständen ist es wohl zu verdanken, daß diese soviel wie unbekannt sind. Im Gegensatz zu allen übrigen europäischen Aeschniden erfolgt bei dieser schönen, auffallenden Groß-Libelle die Eiablage meist in Post-Copula¹⁾, kann aber auch bisweilen ohne Gatten vonstatten gehen. Für einen Odonatenkenner ist es stets ein unvergeßlicher, faszinierender Anblick, ein Pärchen im Post-Copula-Flug zu beobachten. Meines Wissens nach ist diese Tatsache noch nicht in der Literatur erwähnt, nur bei einigen neuweltlichen *Anax*-Vertretern ist diese Eigenheit bekannt. Die adulten Imagines von *A. parthenope* übertreffen die Kaiser-Libelle (*Anax imperator*) noch an Gewandtheit und Raubgier. Die folgende Beobachtung veranschaulicht deutlich genug diese Tatsache: Über einem kleinen Tümpel bei Seeshaupt in Oberbayern jagten einst vier *Libellula quadrimaculata* L. nach Mücken. Plötzlich tauchte ein ♀ von *A. parthenope* auf und richtete ein Gemetzel an, wie ich es in meiner langjährigen entomologischen Tätigkeit noch nie bei Insekten gesehen habe. Sie stürzte sich nacheinander auf jede *L. quadrimaculata*, ließ sich mit ihr im wirbelnden Kampfe auf den schlammbedeckten Wasserspiegel fallen und zerbiß sie da, ohne sie zu verspeisen, um sich sofort auf ihr nächstes Opfer zu stürzen, das das gleiche Schicksal ereilte, und so fort, bis reiner Tisch war, d. h. vier verstümmelte *quadrimaculata*-Leichen auf dem Schlamm lagen. Alsdann verließ sie befriedigt die Stätte. Das ganze Schauspiel dauerte etwa zwei Minuten. Von einem ähnlichen Fall berichtet W e s e n b e r g - L u n d in seinem Werk: „Biologie der Süßwasser-Insekten“ auf Seite 55 von einer *Aeschna grandis*, die aus einem Ameisen-Hochzeitsflug ein Tier nach dem anderen herausfang, von denselben nur den Hinterleib abbiß und den Rest des Opfers jeweils fallen ließ, so daß Hunderte solcher Todgeweihten am Boden herumkrochen.

In bezug auf das Sehvermögen der *Aeschniden* gehen die Meinungen zum Teil auseinander. Ich konnte jedenfalls wiederholt feststellen, daß Rivalen, die sich in einer Höhe von gut 40 m befanden, von einem ca. 3 m hoch fliegenden Gegner angegriffen und vertrieben wurden. Mit freiem Auge waren beide Tiere dabei nur als winziges Pünktchen festzustellen.

Anschrift des Verfassers: München 2, Am Kosttor 3/I.

¹⁾ Post-Copula (nach Schmidt) ist das der eigentlichen Copula nachfolgende Stadium, bei dem die beiden Geschlechtspartner „gekoppelt“ verbleiben, d. h. das ♂ hält mit seinem am Analsegment befindlichen Appendices das ♀ am Kopf bzw. Prothorax (bei Zygopteren) fest, eine für *Libelluliden* alltägliche Erscheinung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Bilek Alois

Artikel/Article: [Interessante Beobachtungen über Anax parthenope Selys \(Odonata\) 85](#)